



**KONFIGURATIONEN VON MENSCH,
MASCHINE & GESCHLECHT**

Interdisziplinäre Analysen zur Technikentwicklung

Ostfalia
University of
Applied Sciences



Erfahrungen und Handlungsansätze von und für Frauen in der IT

Katharina Losch,
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Soziale Arbeit
KoMMa.G

5. GEWINN-Fachtag: „Weibliche IT-Talente: entdecken, fördern, sichern!“
20.9.2019, Lindner Hotel City Plaza, Köln

Inhalt

- I. Vorstellungsrunde
- II. Theoretischer Hintergrund
- III. Erfahrungen von Frauen in der IT
- IV. Handlungsansätze zur Förderung von Frauen in der IT
- V. Ausblick
- VI. Literatur

I. Vorstellungsrunde

Gerne mit Infos zu:

- Ausbildung/Studium?
- Aktueller Position?
- Themenschwerpunkten?
- der Motivation am Fachtag/Workshop?

...

I. Vorstellungsrunde

Katharina Losch

- Bachelorstudium: Soziologie (Kernfach) und Psychologie (Nebenfach)
Masterstudium: Soziologie an der Universität Bielefeld
- Promotion im Rahmen von KoMMA.G an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Soziale Arbeit
- Betreuerinnen: Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath und Prof. Dr. phil. Sabine Brombach
- Promotionsthema: Chinesische und indische Doktorandinnen in der deutschen Informatik → *Untersuchung von Wegen internationaler Frauen in die deutsche Informatik und Wandlung männlicher Strukturen*
- Forschungsschwerpunkte: Qualitative Methoden empirischer Sozialforschung, Gender Studies und Migrationssoziologie
- Motivation: Hoch aktuelles Thema mit starkem Handlungsbedarf

II. Theoretischer Hintergrund

- Trotz gesellschaftlicher Bemühungen, mehr Frauen in technischen Feldern zu gewinnen, bleibt der Männeranteil überdurchschnittlich hoch → 16% Frauen unter den IT Beschäftigten (vgl. Arbeitsagentur 2019); 23% Studienanfängerinnen der Informatik (vgl. Bitkom 2018)
- Interessant: Die Informatik ist geschichtlich und kulturell unterschiedlich geschlechtlich konnotiert
- Aktuelle Situation in Deutschland: Männer werden für die Informatik generell als fähiger angesehen als Frauen (vgl. Barke/Siegeris 2014). Besonders abschreckend wirkt das 'Nerd' Image

II. Theoretischer Hintergrund

- Berufliche Erwartungen des männlichen Feldes können mit geschlechtsbezogenen Vorstellungen zur Rolle der Frau in Konflikt geraten (vgl. Hochschild 2012)
- Darüber hinaus: Vereinbarkeitskonflikte zwischen Beruf und Familie (vgl. Bouffier/Wolffram 2012)
- Das Konzept der ‚Intersektionalität‘ besagt, dass verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit (v.a. Gender, soziale Herkunft, Ethnizität) zusammenwirken und sich gegenseitig verstärken können (vgl. Winker/Degele 2009)

II. Theoretischer Hintergrund

- Der Begriff der ‚männlichen Dominanz‘ nach Bourdieu (2013) bringt die Machtverhältnisse zwischen Frauen und Männern zum Ausdruck. Als symbolische Gewalt bleibt sie den AkteurInnen verborgen und beeinflusst den sozialen Umgang in selbstverständlicher Weise
- Offene Formen der Diskriminierung haben gegenüber subtilen Formen an Relevanz verloren, sind jedoch genauso wirksam
- Bedeutung der sozialen Interaktion/Beziehungen im Berufsfeld für die Entstehung ‚herausragender Persönlichkeiten‘ (vgl. Engler 2004)

III. Erfahrungen von Frauen in der IT

**« Wo werden Schwierigkeiten wahrgenommen?
Was wird aber auch als positiv erlebt? »**

1. Arbeit in Kleingruppen (4-5 Personen) ~ 15 Minuten

Nutzung von Karten

2. Vorstellung der Ergebnisse im Plenum ~ 15 Minuten

Gruppierung der Karten an der Pinnwand

IV. Handlungsansätze zur Förderung von Frauen in der IT

» Was wären Lösungen für angesprochene Probleme oder Maßnahmen, die an positiv Erlebtes ansetzen? «

1. Arbeit in Kleingruppen (4-5 Personen) ~ 15 Minuten

Nutzung von Karten

2. Zusammentragen der Ergebnisse im Plenum ~ 15 Minuten

Gruppierung der Karten an der Pinnwand

V. Gruppenevaluation

**« Wie wird die reale Umsetzung dieser Handlungsansätze bewertet?
Wo hakt es Ihrer Meinung nach? Wo sehen Sie Chancen?
Was müsste Ihrer Ansicht nach getan werden? »**

VI. Literatur

Arbeitsagentur (2019): IT-Fachleute: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Berufe/generische-Publikationen/Broschuere-Informatik.pdf> (letzter Aufruf: 19.9.2019).

Barke, Helena/Siegeris, Juliane (2014): Attraktiv durch Praxis: Der Frauenstudiengang Informatik und Wirtschaft an der HTW Berlin. In: Langfeldt, Bettina/Mischau, Anina (Ed.): Strukturen, Kulturen und Spielregeln. Faktoren erfolgreicher Berufsverläufe von Frauen und Männern in MINT. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 202-216.

Bitkom (2018): Informatik-Hörsäle werden langsam weiblicher. URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Informatik-Hoersaele-werden-langsam-weiblicher.html> (letzter Aufruf: 19.9.2019).

Bouffier, Anna/Wolffram, Andrea (2012): Welcher Weg führt zum Ziel? Migrations- und Karrierewege von Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen aus osteuropäischen Staaten an deutschen Universitäten. In: Beaufays, Sandra/Engels, Anita/Kahlert, Heike (Ed.): Einfach Spitze? Neue Geschlechterperspektiven auf Karrieren in der Wissenschaft. Frankfurt a. M.: Campus, 145-173.

Bourdieu, Pierre (2013): Männliche Herrschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.

Engler, Steffanie (2004): Von klugen Köpfen und Genies. Zum Selbstverständnis von Professoren. In: Ebrecht, Jörg/Hillebrand, Frank (Hg.): Bourdieus Theorie der Praxis. Erklärungskraft, Anwendung, Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 153-169.

Hochschild, Arlie (2012): The Second Shift. Working Families and the Revolution at Home. London: Penguin books.

Winker, Gabriele/Degele, Nina (2009): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld: transcript Verlag.



**KONFIGURATIONEN VON MENSCH,
MASCHINE & GESCHLECHT**

Interdisziplinäre Analysen zur Technikentwicklung

Ostfalia
University of
Applied Sciences



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gibt es Fragen oder Anmerkungen?

E-Mail: k.losch@ostfalia.de